

NeuConnect

HGÜ-Verbindung Vereinigtes Königreich - Deutschland

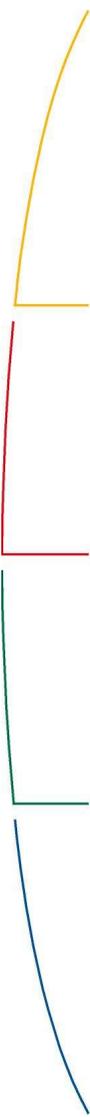
Antragskonferenz

TOP 6 Antragsunterlagen

**Bericht Umweltauswirkungen
Raumverträglichkeitsstudie**

Oldenburg, 11. April 2018

TOP 6 Antragsunterlagen

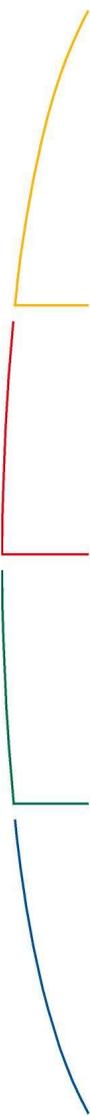


Übersicht Präsentation

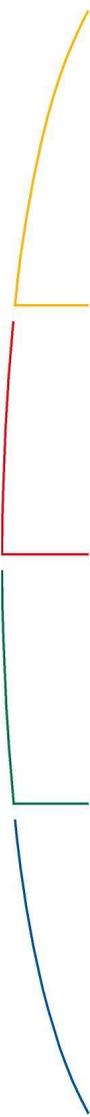
TOP 6 Antragsunterlagen

6.1 Umwelt-Schutzgüter

6.2 Raumordnerische Aspekte und Nutzungen



6.1 Umwelt-Schutzgüter



Bericht über die Umweltauswirkungen des Vorhabens

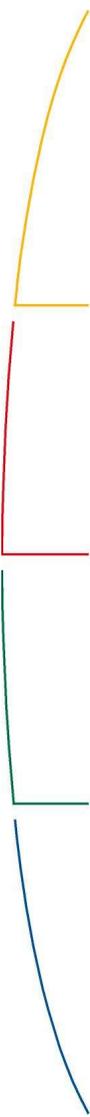
- Das Projekt unterliegt nicht der UVP-Pflicht.
- Zur Berücksichtigung der Umweltbelange soll ein **Bericht über die Umweltauswirkungen des Vorhabens** erstellt werden.
- Inhalt des Berichts orientiert sich an den Vorgaben für einen UVP-Bericht.
- Betrachtet und bewertet werden die seitens des Vorhabenträgers in das Raumordnungsverfahren eingebrachten Trassenalternativen.

Potenzielle bau- und rückbaubedingte Umweltauswirkungen

Wirkfaktor	Potenzielle bau- und rückbaubedingte Umweltauswirkung
<i>AWZ und 12-sm-Zone</i>	
Umlagerung der Bodenschicht und Bodenbewegung durch Baggararbeiten oder Grabenfräsen	<ul style="list-style-type: none"> • Störung des natürlichen Meeresbodens und des Bodenlebens • Verlust von Bodenflora und -fauna • Verlust von ökologisch wertvollen Habitaten wie z. B. Seegrasfelder, Muschelbänke
Sedimentaufwirbelung beim Einspülen der Kabel	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechterung der Gewässerqualität durch Wassertrübung und Mobilisierung von im Sediment abgelagerten Schadstoffen • Störung von Lebensgemeinschaften auf dem Meeresgrund • Störung von Fischen und Säugern
Lärm- und Lichtemissionen, Silhouetteneffekt, Visuelle Unruhe durch Baumaschinen / Baubetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Störung bzw. Vergrämung mariner Säugetiere und von Vögeln (v. a. Säuge- und Ruhegebiete für Seehunde, Brut-, Ruhe- und Mausegebiete von Vögeln) • Beeinträchtigung der Erholungsnutzung
<i>Terrestrischer Bereich</i>	
Flächeninanspruchnahme / Bodenaushub durch Aushebung des Kabelgrabens, Arbeitsstreifen, Baustelleneinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust und Beeinträchtigung von Böden, Bodenverdichtung, Veränderung der Bodeneigenschaften • Habitatverlust durch Entfernen der Vegetation und durch Bodenabtrag • Beeinträchtigung / Zerstörung von Bodendenkmälern, Kultur- und sonstigen Sachgütern
Barrierewirkung durch Kabelgraben / Arbeitsstreifen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterbrechung von Austauschbeziehungen zwischen Teillebensräumen • Individuenverlust durch die offenen Gruben und Gräben (betrifft z. B. an- und abwandernde Amphibien)
Erdarbeiten im Grundwasser / Grundwasserhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung von Grundwasser • Absenkung Grundwasserspiegel • Beeinträchtigung der Trink- und Brauchwassernutzung • Beeinträchtigung der Standortverhältnisse und Lebensräume für Flora und Fauna
Lärm- und Lichtemissionen durch Baumaßnahmen / Baubetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Vergrämung von störungsempfindlichen Tieren (optische und akustische Scheuchwirkung) • Beeinträchtigung der Erleb-, Nutzbarkeit von Siedlungs- und Erholungsgebieten
Visuelle Unruhe durch Baugeräte / Baubetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Wohn- und Erholungsfunktion

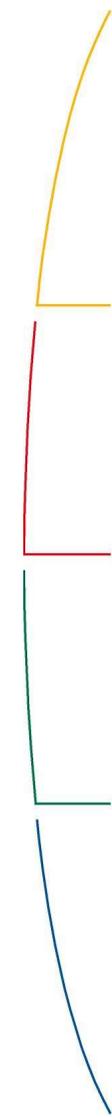
Potenzielle anlagenbedingte Umweltauswirkungen

Wirkfaktor	Potenzielle bau- und rückbaubedingte Umweltauswirkung
AWZ und 12-sm-Zone	
Bauliche Anlage (Kabel)	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper im Schutzgut Boden • Veränderung des Strömungsregimes bei Abdeckung des Kabels z. B. mit Steinschüttung und der Sedimentverteilung (Sedimentumlagerungen, Auskolkungen u.ä.)
Inspektion der Seekabel	<ul style="list-style-type: none"> • Störung mariner Säugetiere und Vögeln (v.a. Säuge- und Ruhegebiete von Seehunden; Brut-, Ruhe- und Mausergebiete von Vögeln) • Beeinträchtigung der Erholungsnutzung
Reparatur der Seekabel	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltwirkungen wie unter baubedingt beschrieben, aber lokal begrenzt
Terrestrischer Bereich	
Bauliche Anlage Kabel, Freihaltung eines Sicherheitsbereichs	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Bodeneigenschaften / Fremdkörper im Schutzgut Boden • Unterbrechung von Biotopen (Wäldern / Feldgehölzen) und Barrierewirkung wegen des Freihaltens des Sicherheitskorridors von tiefwurzelnden Gehölzen • Visuelle Beeinträchtigung des Landschaftsbilds durch das Freihalten der Trasse von Gehölzen



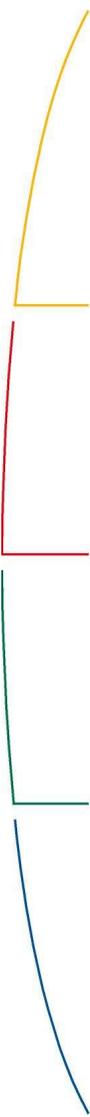
Potenzielle betriebsbedingte Umweltauswirkungen

Wirkfaktor	Potenzielle bau- und rückbaubedingte Umweltauswirkung
AWZ und 12-sm-Zone	
Elektromagnetische Felder	<ul style="list-style-type: none"> • Potenzielle Störung des Orientierungsverhaltens einiger Tierarten
Temperaturerhöhung des Sediments durch Kabelerwärmung	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Benthoslebensgemeinschaft • Veränderung der Zusammensetzung der Tier-und Pflanzenarten
Terrestrischer Bereich	
Elektromagnetische Felder	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen auf das Wohlbefinden / Gesundheit des Menschen
Temperaturerhöhung des Bodens durch Kabelerwärmung	<ul style="list-style-type: none"> • Verringerung Bodenfeuchte • Veränderung der Speicher-Regler- und der natürlichen Ertragsfunktion des Bodens • Auswirkungen auf Benthoslebensgemeinschaft • Veränderung der Zusammensetzung der Tier-und Pflanzenarten
Lärm- und Lichtemissionen der Konverterstation	<ul style="list-style-type: none"> • Vergrämung von störungsempfindlichen Tieren • Beeinträchtigung von Erholungs- und Siedlungsgebieten



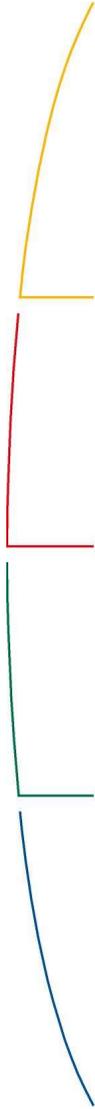
Bewertung der Empfindlichkeit der Schutzgüter

Empfindlichkeit	Erläuterung zur Bewertung
hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Die Empfindlichkeit wird als „hoch“ eingeschätzt, wenn schon bei einem kleinen Eingriff erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut zu erwarten sind. • Grenz- oder Richtwerte werden erreicht oder überschritten. • Geringe Vorbelastung („unberührte Natur“).
mäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Die Empfindlichkeit für Belastungen durch einen potenziellen Eingriff wird als „mäßig“ eingeschätzt. • Gewisse Vorbelastungen sind feststellbar, die jedoch keine Grenz- oder Richtwerte erreichen.
gering	<ul style="list-style-type: none"> • Die Empfindlichkeit für Belastungen durch einen potenziellen Eingriff wird als „gering“ eingeschätzt. • Es sind bereits Eingriffe aufgrund anderer Projekte erfolgt (z.B. bestehende Leitungen). • Grenz- und Richtwerte werden deutlich unterschritten.



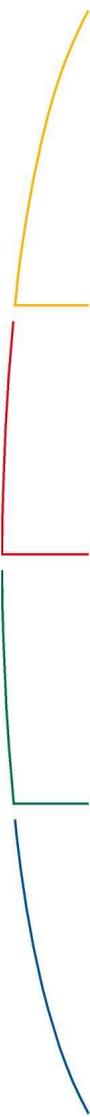
Bewertung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

Bewertung der Auswirkungen	Erläuterung
Hohe Auswirkungen	Erhebliche zusätzliche Umweltbeeinträchtigungen durch das Vorhaben sind feststellbar, die potenziell nicht ausgeglichen oder ersetzt werden können.
Mäßige Auswirkungen	Erhebliche zusätzliche Umweltbeeinträchtigungen durch das Vorhaben sind feststellbar, die jedoch durch entsprechende Maßnahmen potenziell ausgeglichen oder ersetzt werden können.
Geringe Auswirkungen	Zusätzliche Umweltbeeinträchtigungen sind durch das Vorhaben zu erwarten/feststellbar, bei denen eine Erheblichkeit schwelle nicht überschritten wird.
Keine Auswirkungen	Keine zusätzlichen Umweltbeeinträchtigungen durch das Vorhaben zu erwarten/festzustellen (Status quo).
Umweltentlastung	Durch das Vorhaben ist eine Verbesserung gegenüber der bisherigen Situation zu erwarten.



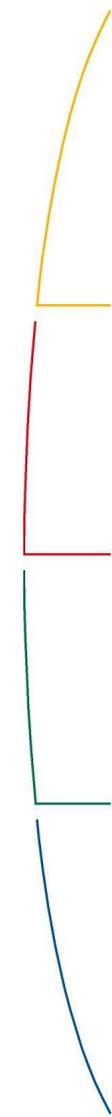
Schutzgut Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Mensch, insbesondere menschliche Gesundheit
<p><u>Untersuchungsraum</u></p> <p>Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der nächstgelegenen bestehenden und geplanten Siedlungsgebiete • Ermittlung empfindlicher Nutzungen und siedlungsnaher Erholungsflächen (Grünflächen, Parkanlagen, Dauerkleingärten etc.)
<p><u>Datengrundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographische Karten 1 : 25.000 • ATKIS-Basis-DLM • Regionale Raumordnungsprogramme (RROP) / Landesraumordnungsprogramm (LROP) • Flächennutzungspläne
<p><u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Siedlungsflächen, Grünflächen oder siedlungsnahen Erholungsflächen und Annäherung an diese • Einschätzung der Auswirkungen der elektrischen und magnetischen Felder auf das Schutzgut Mensch • Abschätzung der Veränderung der Wohn- und Erholungsfunktion / aufgrund visueller Unruhe sowie durch Lärm- und Lichtemissionen in der Bauphase • Abschätzung der Auswirkungen der Schallemissionen und visuellen Beeinträchtigung in der Bauphase
<p><u>Darstellungsmaßstab</u></p> <p>1 : 50.000</p>



Schutzgut Tiere und Pflanzen

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Tiere und Pflanzen
<p><u>Untersuchungsraum</u></p> <p>Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Schutzgebiete nach Bundesnaturschutzgesetz, Niedersächsischem Naturschutzgesetz sowie FFH- und Vogelschutzrichtlinie im Untersuchungskorridor und Auswertung der jeweiligen Schutzgebietsverordnungen • Ermittlung geschützter Biotope und geschützte Landschaftsbestandteile mit Hilfe folgender Informationen: • Daten der Nationalparkverwaltung Nds. Wattenmeer • Bundesamt für Naturschutz • Umweltkarten des Nds. Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz • Landschaftsrahmenpläne • Kataster der Landkreise und der Stadt Wilhelmshaven • Ermittlung von Waldflächen anhand der topographischen Karte und der ergänzenden Auswertung von Luftbildern • Ermittlung ökologisch wertvoller Habitate wie z. B. Muschelbänke, Hochmoore auf Basis der folgenden Informationen: • Biotopkartierung Niedersachsen des Nds. Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz • Moorschutzprogramm des Nds. Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz • Daten der Nationalparkverwaltung Nds. Wattenmeer • Berücksichtigung von Kompensationsflächen der Landkreise und der Stadt Wilhelmshaven • Ermittlung des Vorkommens von seltenen oder geschützten Tierarten im Untersuchungskorridor auf Basis der folgenden Informationen: • Bestandsdaten von Seehunden, Kegelrobben, Schweinswalen, Eiderenten der Nationalparkverwaltung Nds. Wattenmeer • Für Brut- und Gastvögel wertvolle Bereiche und für die Fauna wertvolle Bereiche in Niedersachsen nach Informationen des Nds. Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz • Brut- und Gastvogelarten des NLWKN • Makrozoobenthos (Daten BfG, NLWKN, BSH) • Daten aus der ökologischen Begleitforschung zu Offshore-Windparks (BfN, diverse Unterlagen)



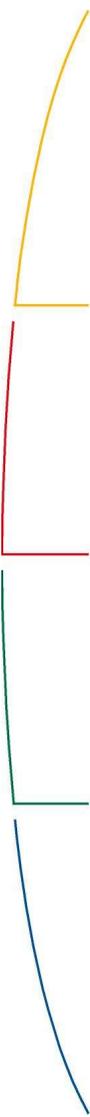
Schutzgut Tiere und Pflanzen

Betrachtete Umweltauswirkungen

- Ermittlung des Ausmaßes des Funktionsverlustes/ der Funktionsverminderung von Schutzgebieten und Habitaten durch Flächenverlust, Zerschneidung, etc.
- Abschätzung der Beeinträchtigung von seltenen und gefährdeten Pflanzenarten, Tierarten z.B. durch Temperaturerhöhung des Bodens/Sediments, elektrische und magnetische Felder, Lärm-Lichtemissionen, Schadstoffeintrag, Sedimentaufwirbelung etc.
- Abschätzung der Beeinträchtigung von Säugetieren und Vögeln durch Lärm- und Lichtemissionen, visuelle Unruhe

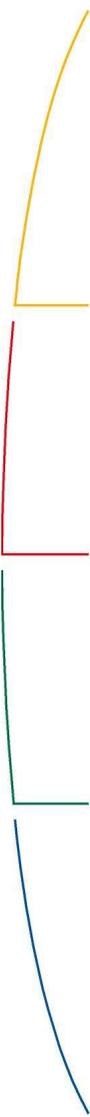
Darstellungsmaßstab

1 : 50.000



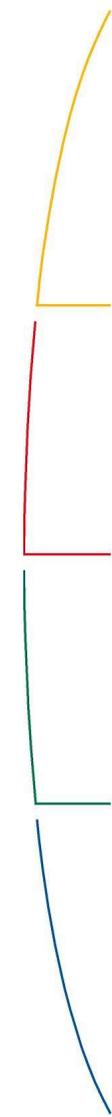
Schutzgut Boden

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Boden
<p><u>Untersuchungsraum</u> Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Bodenarten, Geotope und der Geologie • Ermittlung von Böden mit hoher Ertragsfunktion • Ermittlung sulfatsaurer Böden • Ermittlung verdichtungsempfindlicher Böden • Ermittlung von schutzwürdigen Böden • Ermittlung der Altlastenverdachtsflächen
<p><u>Datengrundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltinformationen des Nds. Ministerium für Umwelt und Klimaschutz • Niedersächsisches Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) • Bundesamt für Naturschutz (BfN)
<p><u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlust / Funktionsbeeinträchtigungen von Böden mit besonderen Funktionen durch Flächeninanspruchnahme, Bodenaushub, Bodenverdichtung, Veränderung der Sedimentstruktur/Morphologie etc. • Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen von Grundwasser und Boden durch Altlasten im Trassenkorridor • Abschätzung der Auswirkungen der Boden- und Sedimenterwärmung und -austrocknung
<p><u>Darstellungsmaßstab</u> 1 : 50.000</p>



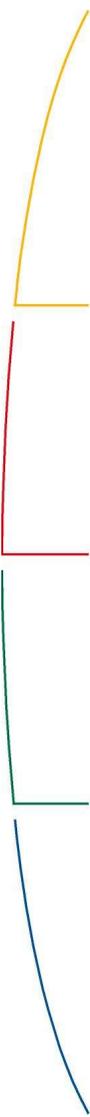
Schutzgut Fläche

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Fläche
<p><u>Untersuchungsraum</u> Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Flächeninanspruchnahme
<p><u>Datengrundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ATKIS-Basis-DLM („Nutzungstypen“) • Biotoptypen
<p><u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächenverbrauch (Nutzungsumwandlung, Zerschneidung) • Neuinanspruchnahme im Vergleich zur Ausgangsfläche • Neuinanspruchnahme im Vergleich zur bisher überplanten Fläche • Verknüpfung zu weiteren Schutzgütern
<p><u>Darstellungsmaßstab</u> 1 : 50.000</p>



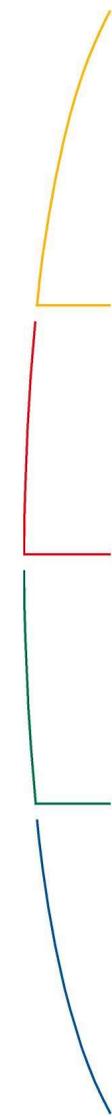
Schutzgut Wasser

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Wasser
<p><u>Untersuchungsraum</u></p> <p>Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten • Erfassung von Überschwemmungsgebieten • Beschreibung der hydrogeologischen Situation • Beschreibung der Küstengewässer, Fließ- und Stillgewässer sowie der Gewässergüte und Gewässerstrukturgüte • Beschreibung der Gewässermorphologie (Sedimentbeschaffenheit, Schwebstoffdynamik)
<p><u>Datengrundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) • Niedersächsisches Ministerium für Umwelt- und Klimaschutz • Regionale Raumordnungsprogramme (RRÖP) • Niedersächsisches Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) • Sedimentkarten BSH • Flächennutzungspläne • Topographische Karte 1:25.000 • Berichte und Bewirtschaftungspläne gem. Wasserrahmenrichtlinie
<p><u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlust / Funktionsbeeinträchtigungen von Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten, Überschwemmungsgebieten • Beeinträchtigung von Grundwasser und Oberflächengewässer, insbesondere in der Bauphase • Beeinträchtigung der Wasserqualität des Meeres (z.B. durch Wassertrübung, Mobilisierung von Schadstoffen im Sediment)
<p><u>Darstellungsmaßstab</u></p> <p>1 : 50.000</p>



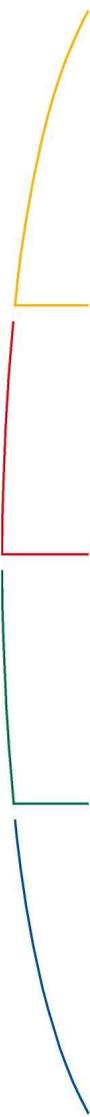
Schutzgut Klima/Luft

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Klima/Luft
<u>Untersuchungsraum</u> Über den Trassenkorridor hinaus
<u>Bestandserfassung und -darstellung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Beschreibung des Schutzgutes Klima / Luft im Untersuchungsgebiet
<u>Datengrundlagen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Raumordnungsprogramme (RROP) • Flächennutzungspläne • Bodenkarte von Niedersachsen 1:50.000 (BK50) und den daraus abgeleiteten Moorstandorten
<u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des Vorhabens auf Frisch- oder Kaltluftentstehungsgebiete • Kohlenstoffsinken, -speicher und -quellen
<u>Darstellungsmaßstab</u> keine kartographische Darstellung



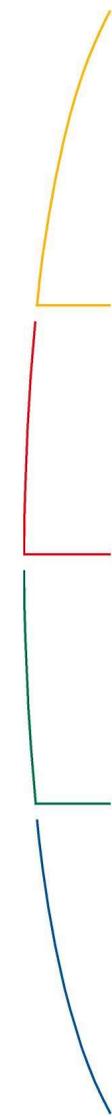
Schutzgut Landschaft

Bearbeitungsinhalte Schutzgut Landschaft
<p><u>Untersuchungsraum</u> Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung des Landschaftsbildes und der Erholungsfunktion der Landschaft im Untersuchungskorridor und seiner Umgebung
<p><u>Datengrundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Raumordnungsprogramme (RROP) • Landschaftsrahmenpläne (LRP) • Flächennutzungspläne • Luftbilder
<p><u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch visuelle Störungen • Beeinträchtigung von zu zur Erholung geeigneten Gebieten
<p><u>Darstellungsmaßstab</u> keine kartographische Darstellung</p>

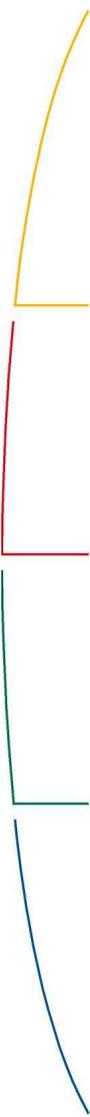


Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Bearbeitungsinhalte Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter
<p><u>Untersuchungsraum</u></p> <p>Untersuchungskorridor entlang der Trassenvarianten 600 m am Festland und 1.000 m in der 12-sm-Zone bzw. entsprechend der Reichweite der visuellen Effekte sowie der Schall- und Lichtimmissionen</p>
<p><u>Bestandserfassung und -darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der bekannten Bau-, Boden-, und Kulturdenkmäler sowie der kulturhistorisch bedeutsamen Landschaftselemente
<p><u>Datengrundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen des Nds. Landesamtes für Denkmalpflege • Informationen der Unteren Denkmalschutzbehörden • Flächennutzungspläne • Topographische Karte 1:25.000 • Seekarten
<p><u>Betrachtete Umweltauswirkungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigung von Baudenkmalen und kulturhistorischen Landschaftselementen durch Flächeninanspruchnahme, Erdarbeiten oder visuelle Auswirkungen
<p><u>Darstellungsmaßstab</u></p> <p>1 : 50.000</p>



6.2 Raumordnerische Aspekte und Nutzungen



Untersuchungsrahmen Raumverträglichkeitsstudie (RVS)

Erläuterung der Inhalte

- Prüfung der Auswirkungen der Planung auf die in den Grundsätzen der in § 2 Abs. 2 ROG und NROG genannten Belange.
- Prüfung der Übereinstimmung der Planung mit den Erfordernissen der Raumordnung.
- Ermittlung der betroffenen raumordnerische Belange und Beschreibung des **Ist-Zustand** unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Raumordnung
- Beschreibung der mit dem Vorhaben verbundenen **raumbedeutsamen Auswirkungen auf die relevanten Belange**

Untersuchungsrahmen Raumverträglichkeitsstudie (RVS)

Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

Untersuchungsgebietsgröße:

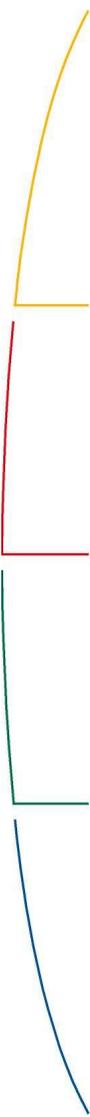
- Festland: Untersuchungskorridor mit einer Breite von **1000 m** (jeweils 500 m links und rechts der Trassenachse).
- Küstenmeer: Untersuchungskorridor mit einer Breite von **1.500 m** (jeweils 750 m links und rechts der Trassenachse).

Wenn **wesentliche Auswirkungen** auf raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen über diesen Korridor hinaus zu erwarten sind, wird der **Korridor ggf. erweitert**.

Untersuchungsrahmen Raumverträglichkeitsstudie (RVS)

Datengrundlagen

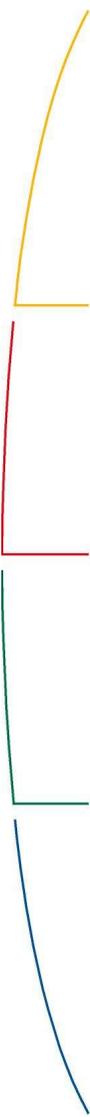
- Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen
- Regionale Raumordnungsprogramme der Landkreise Wittmund (2005) und Friesland (2004).
- Entwurf Regionales Raumordnungsprogramm Aurich (2015).
- Flächennutzungsplan der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven.
- Raumordnungskonzept für das niedersächsische Küstenmeer
- Raumordnungsplan AWZ und Karte Teilblatt Nordsee vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)
- CONTIS-Daten vom BSH.
- Schutzgebiete der Bundesrepublik Deutschland (Bundesamt für Naturschutz).
- Schutzgebiete von Niedersachsen (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz).
- sonstige relevante Planungsgrundlagen



Untersuchungsinhalte RVU

Aussagen zu folgenden Bereichen

- Auswirkungen auf die gesamträumliche Entwicklung des Landes, seiner Teilräume und die zentralörtliche Gliederung:
 - Auswirkungen auf die Siedlungsstruktur
 - Auswirkungen auf Freiräume
 - landesweiter Freiraumverbund
 - Natur und Landschaft (Vorrang- und Vorbehaltsgebiete)
 - Natura 2000-Gebiete
 - Großschutzgebiete
- Auswirkungen auf Freiraumnutzungen:
 - Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei
 - Rohstoffgewinnung
 - Erholung und Tourismus
 - Wasserversorgung, Küsten- und Hochwasserschutz
 - Sonstige Belange (z.B. Windkraftnutzung, Verteidigung)
- Auswirkungen auf technische Infrastruktur und raumstrukturelle Standortpotenziale:
 - Verkehr (Schifffahrt und Häfen, Straßen- und Schienenverkehr)
 - Ver- und Entsorgung
 - Auswirkungen auf andere Planungen



Inhaltsverzeichnis Raumverträglichkeitsstudie (RVS)

- | | |
|---|--|
| <p>1. Inhalt und Grundlagen Raumverträglichkeitsstudie</p> <p>1.1 Vorbemerkung</p> <p>1.2 Rechtliche Grundlagen</p> <p>1.3 Vorhandene Planwerke und Datengrundlagen</p> <p>1.4 Sonstige Grundlagen</p> <p>1.5 Gliederung Raumverträglichkeitsstudie</p> <p>2. Methodisches Vorgehen</p> <p>2.1 Zu untersuchende Trassenvarianten</p> <p>2.2 Abgrenzung der Untersuchungskorridore sowie Auswertung von Datengrundlage</p> <p>2.3 Ermittlung der Erfordernisse der Raumordnung</p> <p>2.4 Bestandsbeschreibung</p> <p>2.5 Betroffenheit und Auswirkungen</p> <p>3. Küstenmeerräume</p> <p>3.1 Naturschutz</p> <p>3.2 Kulturlandschaften und kulturelle Sachgüter</p> <p>4. Küstenmeernutzung</p> <p>4.1 Fischerei</p> <p>4.2 Rohstoffgewinnung</p> <p>4.3 Tourismus</p> <p>4.4 Küsten- und Hochwasserschutz</p> <p>4.5 Katastrophenschutz und zivile Verteidigung</p> <p>4.6 Militärische Verteidigung</p> <p>4.7 Altlasten und Munitionsversenkungsgebiete</p> <p>4.8 Schüttstellen</p> <p>5. Technische Infrastruktur und raumstrukturelle Standortpotenzial</p> <p>5.1 Verkehr</p> <p>5.2 Ver- und Entsorgung</p> <p>6. Andere Planungen</p> <p>7. Bündelung</p> <p>8. Variantenvergleich und Vorzugstrasse Küstenmeer</p> <p>9. Methodisches Vorgehen</p> <p>9.1 Zu untersuchende Trassenvarianten</p> <p>9.2 Abgrenzung der Trassenkorridore sowie Auswertung von Datengrundlage</p> <p>9.3 Ermittlung der Erfordernisse der Raumordnung</p> <p>9.4 Projektbezogene Bestandsbeschreibung</p> <p>9.5 Betroffenheit und Auswirkungen</p> <p>9.6 Sachgebietsbezogener Variantenvergleich</p> <p>9.7 Sachgebietsübergreifender Variantenvergleich, Vorzugsvariante</p> | <p>10. Gesamträumliche Entwicklung des Landes und seiner Teilräume</p> <p>10.1 Einbindung in die norddeutsche und europäische Entwicklung</p> <p>10.2 Ziele und Grundsätze zur gesamträumlichen Entwicklung des Landes und seiner Teilräume</p> <p>11. Siedlungsstruktur</p> <p>11.1 Siedlungsstruktur</p> <p>11.2 Vorranggebiete für Siedlungsentwicklung</p> <p>11.3 Vorranggebiete für industrielle Anlagen</p> <p>11.4 Standorte mit der besonderen Entwicklungsaufgabe „Ländliche Siedlung“</p> <p>11.5 Vergleich Varianten und Standorte Belang Entwicklung der Siedlungsstrukturen</p> <p>12. Entwicklung der Freiraumstrukturen</p> <p>12.1 Landesweiter Freiraumverbund</p> <p>12.2 Natur und Landschaftspflege</p> <p>12.3 Natura 2000-Gebiete</p> <p>12.4 Großschutzgebiete</p> <p>13. Freiraumnutzungen</p> <p>13.1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei</p> <p>13.2 Rohstoffgewinnung</p> <p>13.3 Erholung und Tourismus</p> <p>13.4 Wasserversorgung, Küsten- und Hochwasserschutz</p> <p>13.5 Abfallwirtschaft und Altlasten</p> <p>13.6 Kultur und Sachgüter</p> <p>14. Technische Infrastruktur und raumstrukturelle Standortpotenziale</p> <p>14.1 Verkehr</p> <p>14.2 Energieversorgung</p> <p>15. Sonstige Belange</p> <p>15.1 Be- und Entwässerung der Wesermarsch</p> <p>15.2 Bündelung</p> <p>15.3 Andere Planungen</p> <p>17. Raumverträglichkeit der Trassenvarianten</p> <p>18. Zusammenfassung</p> |
|---|--|